

## Übung zur Sozioökonomie: Gesamtwirtschaftliche Analysen

Achim Truger

### Kapitel 1

1. Warum braucht man eine makroökonomische Betrachtung im Gegensatz zur mikroökonomischen Betrachtung?
2. Welches sind die drei Ziele der Makroökonomie?

### Kapitel 2

Laden Sie bitte unter folgendem Link die Langfassung der aktuellen Gemeinschaftsdiagnose von April 2016 herunter:

[http://www.diw.de/documents/publikationen/73/diw\\_01.c.531696.de/16-16-1.pdf](http://www.diw.de/documents/publikationen/73/diw_01.c.531696.de/16-16-1.pdf)

3. Bitte berechnen Sie aus Tabelle 5 auf S. 312 den Saldo des privaten Sektors für den Euroraum für die Jahre 2015 bis 2017 (in % des nominalen BIP)
4. Bitte berechnen Sie aus Tabelle 8 auf S. 316 den Saldo des privaten Sektors für Deutschland für die Jahre 2015 bis 2017 (in % des nominalen BIP).
5. Halten Sie die hohen Leistungsbilanzüberschüsse der deutschen Wirtschaft in Höhe von mittlerweile mehr als 8 % des BIP für sinnvoll? Bitte begründen Sie Ihre Einschätzung.
6. Zurück zu Tabelle 5: Bitte berechnen Sie aus der Tabelle für die Jahre 2015-2017 den Wachstumsbeitrag der inländischen Verwendung für den Euroraum in Prozentpunkten.
7. Vergleichen Sie für das Jahr 2015 die entsprechenden Werte in Tabelle 5 und Tabelle 7 auf S. 315 unter Berücksichtigung Ihrer Ergebnisse unter c). War das Wachstum im Euroraum oder in Deutschland stärker binnenwirtschaftlich getrieben?
8. Ein wirtschaftspolitischer Berater hat einen Maßnahmenkatalog für Deutschland erarbeitet, der die Beschäftigung insgesamt um gut 15.000 Personen und das BIP um gut 450.000.000 Euro steigern soll. Halten Sie den Maßnahmenkatalog für makroökonomisch relevant? Begründen Sie bitte Ihre Einschätzung.

### Kapitel 4

9. Die Formel für den Staatsausgabenmultiplikator (für den Staatskonsum  $G$ ) für eine offene Volkswirtschaft mit exogenen Investitionen  $I$ , exogenem Staatskonsum, exogenen Exporten  $X$ , exogener marginaler Konsumquote  $c$ , exogenem proportionalem Steuersatz  $t$ , exogener Importquote  $m$ , einkommensabhängigem privaten Konsum  $C$  sowie einkommensabhängigen Importen  $M$  und  $T$  lautet  $1 / [1 - c(1 - t) + m]$ . Bitte erläutern Sie die ökonomische Logik hinter der Multiplikator-Formel. Wie verändert sich der Multiplikator, wenn die marginale Konsumneigung  $c$  zunimmt? Wie verändert er sich, wenn der Steuersatz  $t$  abnimmt? Wie verändert er sich, wenn die Importquote zunimmt?
10. Berechnen Sie unter Verwendung plausibler Werte einen Multiplikatorwert für eine entwickelte Volkswirtschaft.
11. Halten Sie die von 2010 bis 2015 in vielen Ländern des Euroraums durchgeführte Austeritätspolitik unter Berücksichtigung der Multiplikatoranalyse ökonomisch für sinnvoll?

## Kapitel 5

12. Stellen Sie bitte die NAIRU im Lohnsetzungs-/Preissetzungs-Diagramm dar und erläutern Sie sie.
13. Erläutern Sie bitte, die Strukturfaktoren auf dem Arbeitsmarkt, die üblicherweise für die Höhe der NAIRU und damit für die „strukturelle Arbeitslosigkeit“ verantwortlich gemacht werden (mindestens 6!)?
14. Verdeutlichen Sie bitte im Lohnsetzungs-/Preissetzungs-Diagramm, warum eine „strukturelle Verbesserung“ des Arbeitsmarktes nicht unbedingt zu einer Senkung der NAIRU führen muss.
15. Hat sich der NAIRU-Ansatz empirisch bewährt, d.h. kann man mit den Strukturfaktoren des Arbeitsmarktes tatsächlich gut die Entwicklung der Arbeitslosigkeit in verschiedenen Ländern erklären?